



**Klasse  
Klima**

# **Methoden SAMMLUNG**



Die **BUNDjugend** ist der unabhängige Jugendverband des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz e. V.) und als Teil des internationalen Netzwerkes Young Friends of the Earth mit Jugendlichen weltweit verbunden. Bei uns setzen sich junge Menschen unter 27 Jahren in Kampagnen, Protestaktionen und Projekten öffentlichkeitswirksam und erfolgreich für die Umwelt ein. In vielen lokalen und bundesweiten Arbeitskreisen zu den Themen Ernährung und Landwirtschaft, Konsum und Postwachstum, Energie und Klima oder Biodiversität und Bildung für nachhaltige Entwicklung können Jugendliche aktiv werden und gemeinsam eine positive Zukunft gestalten. Weitere Infos unter [www.bundjugend.de](http://www.bundjugend.de).



Das **netzwerk n** ist ein Netzwerk von überwiegend Studierenden, Initiativen, Promovierenden und jungen Berufstätigen an Hochschulen und engagiert sich für einen gesamtinstitutionellen Wandel an Hochschulen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Betrieb, Lehre, Forschung, Governance und Transfer. Mittels verschiedenster Formate wie Peer-to-Peer-Coaching im Wandercoaching-Programm, der Herausgabe von Good-Practice-Beispielen, der Veranstaltung der Debattenreihe *perspektive n* oder der digitalen Arbeits- und Vernetzungsplattform *plattform n* arbeiten wir seit 2012 ehrenamtlich, seit 2014 durch das BMBF und seit 2019 durch die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert, auf dieses Ziel hin. Weitere Informationen auf [www.netzwerk-n.org](http://www.netzwerk-n.org).

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Text und Lektorat** Katharina Dellos, Antonia Müller, Tina Werner, Farina Becker

**Layout** Katharina Dellos

**Grafiken** Annika Huskamp (S.3 [Traumschule], 7 - 29 [Schild], 31 [Auto], 33 [Müsli], 35 [Aus-Knopf])

**Herausgeberin** Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUNDjugend)  
Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin | **V.i.S.d.P.** Gert Sanders | **2021**

**Anmerkung** Wir verwenden den Gender-Stern (\*), um sichtbar zu machen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Das Projekt „Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft!“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert. Die Projektlaufzeit begann am 1. Februar 2019 und endet am 31. Januar 2022.

## Liebe interessierte Schüler\*innen, Lehrkräfte und Klimabildner\*innen,

mit dieser Sammlung möchten wir euch Methodenbeschreibungen und Beispiel-Ablaufpläne für Klimabildungs-Workshops an die Hand geben. Die Methoden-beschreibungen sind im Projekt *Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft!* zwischen Februar 2019 und Januar 2022 entstanden. Im Laufe des Projektes wurden Präsenz- sowie Online-Workshops durchgeführt.

Im ersten Teil findet ihr **Methodenbeschreibungen für Präsenz-Workshops** für Schüler\*innen der 5. bis 13. Klasse. In der Regel gehen wir davon aus, dass etwa 15 bis 30 Schüler\*innen pro Gruppe dabei sind und die Methoden in einem Team von zwei bis drei Personen angeleitet werden.

Im zweiten Teil (ab 10/2021) findet ihr **Methodenbeschreibungen für Online-Workshops**, ebenfalls für Schüler\*innen der 5. bis 13. Klasse. Dabei gehen wir davon aus, dass etwa 15 Schüler\*innen pro Gruppe dabei sind und die Methoden in einem Team von drei bis vier Personen angeleitet werden. Sie eignen sich i. d. R. für die Videokonferenztools BigBlueButton und Zoom (und sicher einige weitere).

Diese Zusammenstellung ist weniger als zusammenhängende Broschüre zu sehen, sondern eher Sammlung einzelner Methoden. Die einzelnen Seiten können nach Wunsch ausgedruckt werden und sind in sich abgeschlossen. Daher haben wir auch auf Seitenzahlen verzichtet.

Eine Reihe von Materialien zu den Methoden sind zum Download unter [www.bundjugend.de/klasse-klima](http://www.bundjugend.de/klasse-klima) zu finden.

Die Methodenbeschreibungen sind natürlich nur eine Anregung, Methoden durchzuführen und können nach eigenen Wünschen und Ideen abgewandelt werden.

Wir wünschen euch viel Freude und fruchtbare Klima-Lernerfahrungen!

**Euer Klasse Klima-Team**



Im **Aktionsheft für Schüler\*innen** können sich Schüler\*innen von Klimaschutz-Aktionsideen inspirieren lassen. Außerdem erfahren sie Näheres zu den Themen Ernährung, Mobilität, Energie und Konsum.



Im **Klima-AG Handbuch** sind weitere Tipps, Beispiel-Ablaufpläne und Methodenbeschreibungen für die Gestaltung und Begleitung von Klima-AGs zu finden.

Beide Broschüren können unter [www.bundjugend.de/klasse-klima](http://www.bundjugend.de/klasse-klima) heruntergeladen werden.

# Wie lässt sich ein runder Klima-Workshop gestalten?

## 1. Begrüßung und Kennenlernen

Begrüßt die Schüler\*innen, stellt euch vor und lernt die Schüler\*innen kennen. Baut an dieser Stelle gern auch Spiele zum Kennenlernen und Warmwerden ein.

## 2. Einstieg ins Thema

Aktiviert Wissen und Gedanken der Schüler\*innen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz. Das kann z. B. durch ein Einstiegs-Quiz, ein Aufstellungsbarometer oder ein Assoziations-Spiel geschehen.

## 3. Ursachen und Folgen des Klimawandels

Schafft die Grundlagen und erarbeitet euch gemeinsam mit den Schüler\*innen, wie der natürliche Treibhauseffekt funktioniert und welche menschlichen Einflüsse ihn verstärken. Geht außerdem auf die Folgen des Klimawandels ein - in Deutschland und weltweit, jetzt und in der Zukunft.

## 4. Klimaschutz in der Praxis

Jetzt geht es in die Praxis. Je nach eigenen Wünschen und Möglichkeiten kann hier ganz praktisch Klimaschutz ausprobiert werden und es können Klimaschutzaktivitäten auf individueller, schulischer und politischer Ebene kennengelernt und entwickelt werden.

## 5. Abschluss

Schließt den Workshop ab. Dazu könnt ihr zusammenfassen, was ihr beim Workshop gemacht habt und die Schüler\*innen um Feedback bitten. Spannend kann auch die Frage sein, was die Schüler\*innen gern einmal im Bereich Klimaschutz ausprobieren möchten.

## Warm-Ups/Energizer

Streut zwischendurch kleine Spiele (Warm-Ups/Energizer) ein, um für Auflockerung zu sorgen, die Konzentration der Schüler\*innen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

# Selbstreflexion

## Diskriminierungssensibles Verhalten

Ein Klima-Workshop kann ein Rahmen für Schüler\*innen sein, gemeinsam in einer Gruppe zu lernen und aktiv zu werden. Schüler\*innen können in einem Klima-Workshop eine sichere, unterstützende und wertschätzende Umgebung für ihr Engagement finden. **Damit ihr als Begleitung eines Klima-Workshops solch eine Umgebung schaffen und fördern könnt, findet ihr hier ein paar Denkanstöße, Hinweise und Tipps.**

Sprache beeinflusst unser Denken. **Um alle Geschlechter in eurer Sprache mitzudenken, empfehlen wir zu gendern.** Ihr könnt dazu zu Beginn des Workshops kurz erklären, was es mit dem Sternchen (bzw. der Lücke) auf sich hat (Schüler\*innen bzw. Schüler\_innen). Die Schüler\*innen bekommen damit die Möglichkeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen und wundern sich nicht über die Aussprache, wenn ihr die Lücke mitsprecht.

Sprache kann berühren, aber auch verletzen. **Informiert euch, welche Begriffe Menschen als politische Selbstbezeichnungen verwenden und verwendet diese.** Auch hier gilt: Erklärt den Schüler\*innen zu Beginn, warum ihr welche Begriffe verwendet. Ein Beispiel: BIPOC steht für Black, Indigenous, People Of Colour – auf Deutsch Schwarz, Indigen und People of Colour (der Begriff wird nicht übersetzt).

Es kann vorkommen, dass Schüler\*innen unbewusst oder bewusst diskriminierende Aussagen gegenüber anderen Schüler\*innen oder anderen nicht anwesenden Menschen tätigen. **Einigt euch vor Beginn des Workshops auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgangston.** Weist die Schüler\*innen ruhig darauf hin, wenn eine diskriminierende Aussage getätigt wurde und reflektiert diese gemeinsam mit den Schüler\*innen. Erklärt dazu bei Bedarf Konzepte von Homo- und Transfeindlichkeit, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Ableismus und anderen Formen der Diskriminierung in einfach verständlichen Worten.

Klimaschutz kann teuer sein. Nicht alle Familien können sich teure Bioprodukte oder lange Zugreisen leisten. Bedenkt das, wenn ihr mit den Schüler\*innen über Handlungsalternativen sprecht und überlegt gemeinsam, wie auch Menschen mit wenig Geld zum Klimaschutz beitragen können. Bedenkt auch, dass es Schüler\*innen und ganz allgemein Menschen geben kann, für die andere Probleme als der Klimawandel dringender sind und im Vordergrund stehen. **Sich aktiv mit Klimaschutz beschäftigen zu können, kann auch ein Privileg sein.**

**Es ist wichtig, sich immer wieder selbst kritisch zu hinterfragen und weiterzubilden.** Diese Denkanstöße sind ein erster Schritt. Allerdings decken sie natürlich nicht alle Facetten von Diskriminierung ab und sind nicht vollständig. Klimawandel kann ein emotionales Thema sein und Schüler\*innen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte können andere Gefühle zum Thema haben als Schüler\*innen ohne Migrations- und Fluchtgeschichte. Wenn ihr mehr zu den Themen lesen oder hören wollt, schaut in unsere Sammlung von Links und Tipps!

# **METHODENVERZEICHNIS**

## **PRÄSENZ-WORKSHOPS**

**EINSTIEGS-QUIZ**

**AUFSTELLUNGSBAROMETER**

**TREIBHAUSEFFEKT ERKLÄREN**

**KLIMAWANDELFOLGEN-QUIZ**

**KLIMAZEUG\*INNEN DER ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND**

**KLIMAZEUG\*INNEN WELTWEIT**

**STILLE DISKUSSION - GEFÜHLE UND GEDANKEN ZUM KLIMAWANDEL**

**MIA KLIMA - BIG POINTS-QUIZ**

**GESCHICHTEN ERZÄHLEN**

**DIE KLIMAFREUNDLICHE PERSON**

**SCHULPROJEKTE PLANEN**

**PARKPLÄTZE UMGESTALTEN**

**DIE KLIMAFREUNDLICHE TRAUMSCHULE**

**KLIMAFORDERUNGEN - SHAREPICS UND PLAKATE**

**KLIMA-HANDABDRUCK**

**FEEDBACK-METHODEN**

# Einstiegs-Quiz

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Präsentation mit Folien *Einstiegs-Quiz* (alternativ z. B. Fotos)

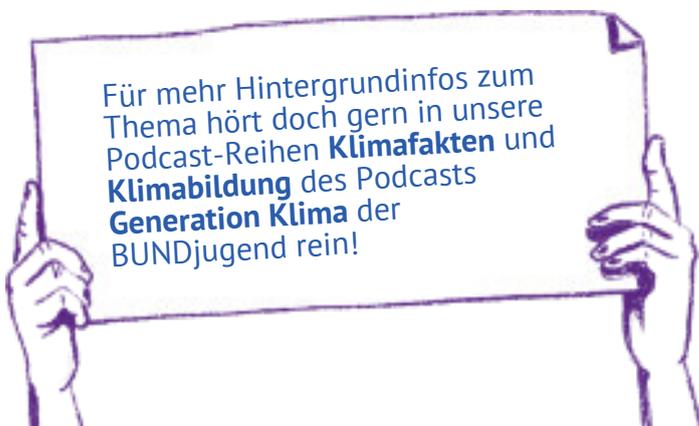
**Dauer:** ab 10 Minuten

**Personen:** ab 2 Personen

**Ziel:** Einstieg in die Themen Wetter und Klima, Klimawandelfolgen, Treibhausgase; Aktivierung der Schüler\*innen

### Ablauf

1. Das Team führt die Schüler\*innen durch die Quizfragen (Frage für Frage). Dazu kann es z. B. eine Präsentation mit Fotos und Fragen nutzen oder alternativ ausgedruckte Fotos o. ä.
2. Die Schüler\*innen beantworten die Quizfragen per Zuruf oder notieren sich die Antworten alternativ auf einem Quiz-Zettel.
3. Das Team löst auf und erklärt die Antworten auf die Quizfragen. Das Team kann nach den Hintergründen fragen und die Schüler\*innen ggf. fragen, was sie überrascht hat.



# Aufstellungsbarometer

## für Präsenz-Workshops

**Material:** 2 Schilder (Vorderseite JA, Rückseite NEIN)

**Dauer:** ca. 15 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen stimmen sich auf das Thema ein. Wissen und Erfahrungen werden reaktiviert und ein erster Austausch über das Thema Klimaschutz angeregt. Das Team erhält einen Eindruck von Vorkenntnissen und Interessen der Schüler\*innen.

### Ablauf:

1. Auf den Boden/an die Wand an zwei Enden des Raumes werden Schilder mit der Aufschrift JA und NEIN gelegt/gehängt.
2. Die Schüler\*innen werden nun dazu aufgefordert, sich zu Aussagen auf dem gedachten Strahl zwischen JA und NEIN zu positionieren.

Das Team liest nun eine Aussage vor. Aussagen können beispielsweise sein:

- Ich weiß, warum es den Klimawandel gibt.
- Ich weiß, was ich für den Klimaschutz tun kann.
- Ich finde, jede\*r Einzelne kann etwas für den Klimaschutz tun.
- Ich denke, ich bin von den Folgen des Klimawandels betroffen.
- Ich finde, die Politik sollte mehr Gesetze einführen, damit mehr für Klimaschutz passiert.

Die Zahl und Art der Aussagen können an die Gruppe und den zeitlichen Rahmen angepasst werden.

Es kann ggf. auch sinnvoll sein, die Schilder zwischen den Fragen umzudrehen, sodass JA und NEIN vertauscht werden. Dadurch entsteht ggf. mehr Bewegung im Raum.

3. Wenn die Schüler\*innen sich positioniert haben, kann das Team bei Meinungsfragen (eher nicht bei Wissensfragen) nachfragen, ob jemand etwas dazu sagen möchte, warum sie oder er an der gewählten Position steht.



# Treibhauseffekt erklären

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Symbol-Set (Erde, Sonnenstrahlen, Auto, Fabrik etc.)

**Dauer:** 10-20 Minuten

**Personen:** ab 1 Person

**Ziel:** Die Schüler\*innen kennen den natürlichen Treibhauseffekt. Sie wissen außerdem, was Treibhausgase sind und wie menschliches Verhalten den Treibhauseffekt verstärkt. Damit haben sie Grundkenntnisse über die Ursachen der Erderwärmung.

### Ablauf:

1. Eine Person aus dem Team leitet in das Thema ein: Erst einmal wollen wir der Frage nachgehen, wie es eigentlich zur Erderwärmung und damit zum Klimawandel kommt.
2. Dazu wird (stark vereinfacht) der Treibhauseffekt mithilfe der Symbole erklärt. Zunächst geht es um den natürlichen Treibhauseffekt. Die Symbole für den natürlichen Treibhauseffekt können dazu ausgelegt und die Schüler\*innen dazu aufgefordert werden, mal zu versuchen, die Symbole richtig anzuordnen. Das Team korrigiert ggf. und stellt Nachfragen: Was genau passiert beim natürlichen Treibhauseffekt? Welche Treibhausgase gibt es? Wieso heißt es Treibhauseffekt? Schätzt einmal, welche Temperatur würde durchschnittlich auf der Erde bestehen, wenn es den natürlichen Treibhauseffekt nicht gäbe? Hier können noch einmal Begriffe und Zusammenhänge erklärt und offene Fragen beantwortet werden.
3. Anschließend wird zu den menschlichen Einflüssen übergeleitet, die den Treibhauseffekt verstärken und zum anthropogenen (menschengemachten) Treibhauseffekt führen. Hier kann an die Schüler\*innen die Frage gestellt werden, welche menschlichen Verhaltensweisen Treibhausgase ausstoßen. Stellvertretend für einige Lebensbereiche gibt es Symbolkarten, die auf das Schaubild gelegt werden können (z. B. Kuh, Flugzeug ...). In dem Zusammenhang kann auch noch einmal erklärt werden, was fossile Brennstoffe sind.



# Klimawandelfolgen-Quiz

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Fotos zu Klimawandelfolgen (ausgedruckt oder als Präsentation)

**Dauer:** Ab 15 Minuten

**Personen:** ab 2 Personen

**Ziel:** Alle kennen wesentliche Folgen des Klimawandels und ihre Hintergründe.

### Vorbereitung:

Für das Klimawandelfolgen-Quiz wählt das Team eine Reihe von Fotos von Klimawandelfolgen aus. Sie können ausgedruckt (mindestens im A4-Format) oder mithilfe einer Präsentation per Beamer gezeigt werden.

### Ablauf:

1. Das Team beginnt damit, das erste Foto zu zeigen. Die Schüler\*innen haben nun die Aufgabe, die Klimawandelfolge zu erraten. Das kann per Meldung und Drannehmen der sich meldenden Schüler\*innen geschehen. Alternativ können die Schüler\*innen die Lösung nach einer kurzen Beratungszeit in Kleingruppen (zu zweit oder zu dritt) auf ein Blatt Papier schreiben.
2. Anschließend löst das Team auf, indem es die Folge benennt oder den richtigen Begriff auf einer Folie in der Präsentation zeigt bzw. an die Tafel schreibt. Nun fragt das Team in die Runde, wieso es zu dieser Folge kommt (z. B. *Warum gibt es häufiger starke Regenfälle?*). Darüber hinaus kann das Team fragen, welche Folgen das für Menschen hat. Das Wissen der Schüler\*innen wird zusammengetragen, das Team ergänzt und fasst zusammen.
3. Auf gleiche Weise geht das Team mit den weiteren Fotos der Klimawandelfolgen vor.

**Tipp:** Um das erworbene Wissen zu vertiefen und zu veranschaulichen, können anschließend ans Klimawandelfolgen-Quiz kurze Videoclips zu dem Thema z. B. bei YouTube gezeigt werden.



# Klimazeug\*innen der Zukunft in Deutschland

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Infokarten mit Klimazeug\*innenberichten, Fotos zu Klimawandelfolgen

**Dauer:** ab 20 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen aktivieren und erweitern ihr Wissen über Klimawandelfolgen in Deutschland. Die Dringlichkeit des Thema Klimaschutz wird deutlich und die Schüler\*innen sind motiviert, sich für Klimaschutz einzusetzen. Das Team kann davon ausgehend zu den Handlungsalternativen oder einem Austausch über Gedanken und Gefühle angesichts der Klimawandelfolgen überleiten.

### Ablauf:

1. Das Team leitet die Methode ein: „Die Folgen des Klimawandels sind auch in Deutschland zu spüren und werden schon sehr bald immer stärker zu spüren sein. Wir wollen uns jetzt einmal anschauen, wie das Leben im Jahr 2050 aussehen wird, wenn es so weitergeht wie bisher und wir nichts gegen die Erderwärmung tun. Überlegt einmal, wie alt werdet ihr im Jahr 2050 sein? Wenn ihr z. B. 20... (hier ungefähr das Geburtsjahr der Schüler\*innen schätzen) geboren seid, werdet ihr ... Jahre alt sein. Das ist vermutlich ungefähr das Alter eurer Eltern. Vielleicht werdet ihr aber auch noch jünger sein, als es eure Eltern heute sind.“
2. Das Team teilt die Gruppe in 6 Kleingruppen ein (z. B. per Los oder Abzählen). Bei weniger als 12 Personen können weniger Kleingruppen eingeteilt werden. Jede Kleingruppe erhält einen Stapel mit den Infokarten zu einer Person.
3. Die Schüler\*innen bekommen den Auftrag, sich in ca. 10 Minuten den Text gemeinsam durchzulesen und die Antworten auf folgende Fragen in eigenen Worten zu formulieren: *1. Welche Folgen des Klimawandels spürt die Person? 2. Wie reagiert die Person auf die Folgen des Klimawandels?* Die Schüler\*innen können sich auch schon einmal überlegen, wer bei der Vorstellung der Person gleich was sagt.
4. Alle Schüler\*innen kommen jetzt in einen Stuhlkreis zusammen. Jede Kleingruppe stellt kurz in 1-3 Minuten vor: *1. Wie die Person heißt. 2. Woher die Person kommt. 3. Wie die Person vom Klimawandel betroffen ist. 4. Wie die Person auf die Folgen des Klimawandels reagiert.* Anschließend legen sie das Bild der Person in die Mitte des Kreises. Das Team kann die Klimawandelfolgen noch einmal wiederholen und nach Zusammenhängen fragen bzw. diese erklären (z. B. Warum steigt der Meeresspiegel?) und dazu weitere Fotos von Klimawandelfolgen nutzen.

Für mehr Hintergrundinfos zum Thema hört doch gern in unsere Podcast-Reihen **Klimafakten** und **Klimabildung** des Podcasts **Generation Klima** der BUNDjugend rein!

# Klimzeug\*innen weltweit

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Infokarten mit Klimazeug\*innenberichten, Fotos zu Klimawandelfolgen, ggf. Weltkarte

**Dauer:** ab 20 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen aktivieren und erweitern ihr Wissen über Klimawandelfolgen. Die Dringlichkeit des Thema Klimaschutz wird deutlich und die Schüler\*innen sind motiviert, sich für Klimaschutz einzusetzen. Das Team kann davon ausgehend zu den Handlungsalternativen oder einem Austausch über Gedanken und Gefühle angesichts der Klimawandelfolgen überleiten.

### Ablauf:

1. Das Team teilt die Gruppe in 6 Kleingruppen ein (z. B. per Los oder Abzählen). Bei weniger als 12 Personen können weniger Kleingruppen eingeteilt werden. Jede Kleingruppe erhält einen Stapel mit 4 Infokarten/Fotos zu einer Person.
2. Die Schüler\*innen bekommen den Auftrag, sich in ca. 10 Minuten den Text gemeinsam durchzulesen und die Antworten auf folgende Fragen in eigenen Worten zu formulieren:
  1. Welche Folgen des Klimawandels spürt die Person?
  2. Wie reagiert die Person auf die Folgen des Klimawandels?

Die Schüler\*innen können sich auch schon einmal überlegen, wer bei der Vorstellung der Person gleich was sagt.

3. Alle Schüler\*innen kommen jetzt in einen Stuhlkreis zusammen. Jede Kleingruppe stellt kurz in 1-3 Minuten vor:
  1. Wie die Person heißt.
  2. Woher die Person kommt.
  3. Wie die Person vom Klimawandel betroffen ist.
  4. Wie die Person auf die Folgen des Klimawandels reagiert.

Anschließend legen sie das Foto der Person auf den entsprechenden Teil der Weltkarte.

Das Team wiederholt die Klimawandelfolgen nach jeder Gruppe noch einmal und fragt nach Zusammenhängen bzw. erklärt diese (z. B. Warum steigt der Meeresspiegel?). Dazu nutzt es ggf. weitere Fotos von Klimawandelfolgen.



Für mehr Hintergrundinfos zum Thema hört doch gern in unsere Podcast-Reihen **Klimafakten** und **Klimabildung** des Podcasts **Generation Klima** der BUNDjugend rein!

# Stille Diskussion

## Gefühle und Gedanken zum Klimawandel für Präsenz-Workshops

**Material:** Packpapier/Flipcharts, Marker

**Dauer:** ab 20 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen tauschen sich über Gedanken und Gefühle zu den Folgen des Klimawandels aus. Darüber hinaus besteht Raum, um offene Fragen zu klären.

### Vorbereitung

Das Team legt auf dem Boden drei Plakate (Packpapierblätter/Flipcharts) sowie Marker aus. Auf den Blättern können folgende Satzanfänge stehen:

- *Das habe ich nicht verstanden...*
- *Das macht mich wütend...*
- *Das geht mir auf die Nerven...*
- *Das finde ich gut...*
- *Das wünsche ich mir...*

### Ablauf:

1. Das Team leitet in die Methode ein. Es erklärt, dass es nun den Raum gibt, sich über Gedanken und Gefühle zum Thema Klimawandel auszutauschen bzw. offene Fragen zu klären. Es stellt die Satzanfänge auf den Plakaten vor.
2. Die Schüler\*innen erhalten nun etwa 10 Minuten Zeit, ihre Gedanken auf die Plakate zu schreiben. Sie können sich auch auf das Geschriebene der anderen Personen beziehen und dieses kommentieren.
3. Nachdem alle ihre Gedanken notiert haben, versammelt das Team die Schüler\*innen zunächst (falls vorhanden) um das Plakat mit dem Satzanfang *Das habe ich nicht verstanden...* Eine Person aus dem Team liest die notierten Gedanken vor und fragt dazu in die Gruppe, ob jemand darauf eine Antwort hat bzw. klärt die Frage. Daraufhin geht die Gruppe über zum nächsten Plakat (z. B. *Das macht mich wütend...*). Hier greift sich die Person aus dem Team 1-3 Aspekte heraus (die sich gehäuft haben oder Diskussionspotenzial haben) und fragt in die Gruppe, ob jemand etwas dazu sagen möchte bzw. wer damit übereinstimmt und warum. Anschließend geht die Gruppe über zum dritten Plakat (z. B. *Das wünsche ich mir...*)



# Mia Klima Big Points-Quiz

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Pro ca. 5 Schüler\*innen ein Rateset Mia Klima (8 Karten), Beschreibung von Mia Klima und Auflösung des Mia Klima - Big Points-Quiz

**Dauer:** ca. 30 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen lernen spielerisch, welche Verhaltensweisen das höchste Potenzial zur Einsparung von Treibhausgasen haben.

### Ablauf:

1. Das Team liest die Beschreibung der Verhaltensweisen von Mia Klima vor.
2. Die Schüler\*innen werden in Gruppen von etwa 5 Personen eingeteilt. Sie haben nun 10 min Zeit, die Karten des Ratesets Mia Klima in eine Reihenfolge zu bringen. Dabei soll ganz oben die Karte mit der Verhaltensänderung liegen, die am meisten Einsparpotenzial hat. Ganz unten soll die Karte mit der Verhaltensänderung liegen, die am wenigsten Einsparpotenzial hat.
3. Nachdem die Gruppen fertig sind löst das Team das Rätsel auf. Dabei fängt es ganz unten an. Wenn die Gruppe eine Karte falsch angeordnet hat, schiebt sie diese nun auf die richtige Position. So fährt das Team bis zur Karte mit dem größten Einsparpotenzial fort.
4. Anschließend können Diskussionsfragen an die Schüler\*innen gestellt werden. Solche Fragen können beispielsweise sein:

Hat euch etwas überrascht? Wenn ja, was?

Welche Verhaltensänderungen könnten Mia besonders leicht fallen?

Welche Verhaltensänderungen könnten Mia eher schwer fallen?

Was könnte Mia helfen, die Verhaltensänderungen dauerhaft in ihrem Leben umzusetzen?



# Geschichten erzählen

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Geschichten zum Vorlesen/Erzählen

**Dauer:** etwa 15-20 Minuten

**Personen:** ab 1 Person

**Ziel:** Motivation stärken, zum Nachdenken anregen, Gruppengefühl stärken

Geschichten können eine Botschaft anschaulich vermitteln, verbinden Kopf und Gefühl und prägen sich nachhaltig ein. Sie können Menschen zum Nachdenken anregen, zu eigenem Handeln motivieren und beim eigenen Handeln begleiten. Geschichten können frei erzählt oder vorgelesen werden. Anschließend können die Geschichten gemeinsam mit den Schüler\*innen reflektiert werden. Unten stehend findet ihr zwei Beispiele für Geschichten.

### Die Höhle der langen Löffel

Es waren einmal zwei Geschwister, die in sieben Jahren mit dem Rad um die Welt gereist sind. Ein Erlebnis ist ihnen besonders in Erinnerung geblieben: Sie sind durch die Steppe eines großen fernen Landes gefahren, als sie plötzlich auf eine Höhle stießen, über der ein Schild mit der Aufschrift *Die Höhle der langen Löffel* in vielen verschiedenen Sprachen hing. Sie gingen in die Höhle und stießen auf zwei Türen mit den Aufschriften *Hier* und *Dort*. Neugierig, wie sie waren, wollten sie schauen, was sich hinter den Türen verbarg. Sie entschieden sich, erst einmal in das *Hier* zu schauen. Kaum betraten sie den Raum, sahen sie einen großen Tisch mit leckerstem Essen. Um den Tisch herum standen viele Menschen. An ihren Händen waren lange Löffel befestigt, die doppelt so lang wie ihre Arme waren. Damit versuchten sie, zu essen, doch sie konnten ihre Löffel nicht zu ihrem eigenen Mund führen. Die Menschen klagten und waren verzweifelt, sie hatten Hunger und konnten ihren Hunger nicht stillen. Schnell verließen die Geschwister wieder den Raum. Sie fragten sich nun, was wohl in dem zweiten Raum sein könnte. Die beiden betraten den zweiten Raum und sahen wieder einen großen Tisch voll mit leckerstem Essen. Die Menschen darum herum hatten ebenfalls große Löffel an ihren Armen befestigt. Die Stimmung war jedoch eine ganz andere. Die Menschen waren zufrieden und satt. Wie kam es? Nun, die Menschen gaben sich gegenseitig mit ihren langen Löffeln zu essen. War eine Person satt, kam die nächste an die Reihe. Die beiden Geschwister lächelten, machten kehrt und verließen den Raum. Sie setzten sich wieder auf ihre Fahrräder und dachten noch lange über das Gesehene nach.

### Der beste Apfelsaft

Es war einmal ein winzig kleines Land, in dem es viele Apfelbäume gab, an denen die leckersten Äpfel der Welt wuchsen. In dem Land gab es eine Präsidentin, die sich darum bemühte, dass die Menschen ein glückliches Leben führen konnten. Das Land war für seinen leckeren Apfelsaft weltberühmt. Da kam der Präsidentin eine Idee: Alle Menschen sollten beim Erntedankfest eine Flasche Apfelsaft mitbringen und in ein riesiges Fass gießen. Die Präsidentin wollte das Fass zu einem hohen Preis verkaufen und mit dem Geld die Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser des Landes unterstützen. Die Einwohner\*innen des Landes waren begeistert und bereiteten sich auf das Erntedankfest vor. Als es soweit war, versammelten die Einwohner\*innen sich auf dem großen Marktplatz der Hauptstadt des Landes. Dort standen sie Schlange und gossen ihre Flaschen in das große Fass. Nachdem alle ihren Beitrag geleistet hatten, hielt die Präsidentin eine berührende Rede. Sie schöpfte ein Glas des kostbaren Apfelsafts und hob an, um einen Schluck auf das Wohl des kleinen Landes mit den vielen Apfelbäumen zu trinken. Doch kaum hatte sie das Glas an ihre Lippen angesetzt, erstarrte ihre bis dahin fröhliche Miene. Die Einwohner\*innen schauten sich verlegen an. Jede und jeder bereute es nun, am Morgen vor dem Fest gedacht zu haben: *„Ach, bei so vielen Litern leckerstem Apfelsaft, da wird es sicher nicht auffallen, wenn ich eine Flasche Wasser hineingieße!“* Und so fiel das Fest wortwörtlich ins Wasser.



**BUNDjugend**  
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

netzwerk



# Die klimafreundliche Person

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Flipchartpapier, Marker, Wachsmalkreiden/Pastellkreiden, Kreppband/Pinns, Infokarten, Arbeitsblätter „Die klimafreundliche Person“, Fragenkarten, Big Points-Karten

**Dauer:** 60-90 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen lernen spielerisch klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten kennen. Sie erarbeiten eine klimafreundliche Person in ihrem Alter, mit der sie sich identifizieren können. Die Methode soll den Schüler\*innen Spaß machen und beinhaltet kreative Elemente.

**Aufbau:** Die Infokarten werden mit Kreppband im Raum und ggf. im Flur aufgehängt oder ausgelegt. Die Fragenkarten werden für alle gut sichtbar an die Tafel/Wand gehängt.

### Ablauf:

1. Die Gruppe wird zunächst in Kleingruppen von 3-5 Personen (idealerweise 4 Personen) aufgeteilt. Dazu eignet sich eine Zufallsauswahl beispielsweise über Lose oder über Abzählen.
2. Der Gruppe wird der Ablauf der Methode erklärt: „Jede Gruppe erhält gleich ein leeres Plakat, Marker, Wachsmalkreiden/Pastellkreiden und Arbeitsblätter. Eure Aufgabe als Gruppe ist es, eine klimafreundliche Person zu entwickeln. Klebt dazu die Zeichnung in die Mitte des Plakats, gebt der Person einen Namen und malt sie aus. Ihr findet im Raum verteilt Infokarten zu klimafreundlichen Handlungsmöglichkeiten. Ihr könnt die Infokarten und zusätzlich eure eigenen Ideen nutzen, um das klimafreundliche Leben eurer Person darzustellen. Beantwortet dabei auch die Fragen, die ihr ausgehängt findet. Nutzt Zeichnungen und Symbole, um zu zeigen, was eure Person tut.“
3. Die Gruppen erhalten das Material und bauen ihre Arbeitsplätze auf. Dazu schieben sie Tische zusammen und setzen sich an die Tische. Sie sollten nun etwa 30-45 Minuten Zeit haben, ihre Personen zu entwickeln. Dabei geht das Team immer mal wieder herum und unterstützt die Gruppen bzw. motiviert dazu, weitere Ideen zu sammeln und aufzuschreiben.
4. Die Gruppen stellen ihre Plakate nacheinander im Plenum vor. Rückfragen aus dem Plenum sind möglich. Außerdem kann das Team einzelne Punkte aufgreifen (z. B. Ökostrom, Fleisch essen, Wohnfläche pro Person) und gezielt Nachfragen stellen oder Hintergründe erklären.
5. Nachdem alle Gruppen vorgestellt haben, kann das Team mithilfe der Big Points-Karten noch einmal eine Übersicht über klimarelevante Handlungsmöglichkeiten geben.



# Schulprojekte planen

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Infokarten Schulprojekte, Canvas-Plakate, Marker, Wachsmalstifte/Pastellkreiden, Kreppband/Pinns, ggf. Moderationskarten

**Dauer:** 75 - 90 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen lernen Ideen für Klimaschutzprojekte und -aktionen an ihrer Schule kennen und beginnen mit der Planung ausgewählter Projekte und Aktionen. Sie erhalten eine Vorstellung davon, wie sie sich gemeinsam als Gruppe für Klimaschutz einsetzen und ihre Schule klimafreundlicher machen können.

### Ablauf:

1. Das Team erklärt, dass es im folgenden Teil darum geht, Ideen für Projekte und Aktionen für mehr Klimaschutz an der Schule zu entwickeln. Dabei erklärt das Team kurz, was Projekte und Aktionen sind und gibt zwei Beispiele (z. B. klimafreundliche Klassenfahrt, Kleidertauschparty).
2. Die Schüler\*innen können sich nun zu zweit oder zu dritt (eingeteilt, z. B. so wie sie sitzen) die aufgehängten Infokarten anschauen und sich - nachdem sie sich alle angeschaut haben - eine Infokarte aussuchen, die sie besonders interessant finden.
3. Anschließend kommen alle zurück in den Kreis. Die Kleingruppen stellen nun reihum ihre Infokarte vor, indem sie das Foto hochhalten und sagen, welche Projekt- oder Aktionsidee sie sich ausgesucht haben - und was sie an der Idee besonders spannend finden. Dann legen sie die Infokarte in die Mitte des Kreises. Am Ende fragt das Team noch einmal in die Runde, ob es weitere Projekt- und Aktionsideen gibt, die die Schüler\*innen interessieren und die noch nicht auf den Infokarten stehen. Wenn ja, notiert das Team die Ideen auf Moderationskarten.
4. Das Team verteilt die Infokarten (und ggf. die Moderationskarten) anschließend gleichmäßig im Raum. Die Schüler\*innen können sich nun zu der Karte stellen, die sie am spannendsten finden. Es sollten sich idealerweise Gruppen von 2 bis 5 Personen ergeben. Mehrere Gruppen können auch das gleiche Thema bearbeiten.
5. Jede Gruppe erhält jetzt ein Canvas-Plakat sowie Marker und Wachsmalstifte/Pastellkreiden. Die Gruppen sollten nun etwa 45 Minuten Zeit haben, das Plakat auszufüllen.
6. Die Gruppen stellen ihre Projektideen anschließend im Plenum vor. Die anderen Gruppen können Nachfragen stellen. Abschließend können die Plakate ausgelegt/aufgehängt werden und die Schüler\*innen können bei Interesse mit ihren Handys Fotos von den Plakaten machen.



# Parkplätze umgestalten

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Flipchartbögen mit Parkplatzlücken, Marker, Pastellkreiden/Wachsmalstifte, ggf. Kreppband

**Dauer:** ca. 30-45 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen entwickeln auf kreative Weise Ideen dafür, wie sich Parkplatzebenen anders als zum Abstellen von Autos nutzen lassen. Z. B. als Café, Lesecke, Gemüsegarten usw. Dadurch wird deutlich, dass eine Verkehrswende mit weniger Autos auch mit einer höheren Lebensqualität einhergehen kann. Außerdem wird das *Out-of-the-box*-Denken angeregt.

### Ablauf:

1. Das Team teilt die Schüler\*innen (z. B. per Los oder durch Abzählen) in Gruppen von 2-3 Personen ein.
2. Jede Gruppe erhält einen Flipchartbogen, auf dem eine Parkplatzlücke eingezeichnet ist sowie Marker und Pastellkreiden/Wachsmalstifte.
3. Jede Gruppe bekommt etwa 20 Minuten Zeit, um ihre Parklücke kreativ umzugestalten. Dabei können die Schüler\*innen explizit dazu ermutigt werden, sich klimafreundliche Nutzungsmöglichkeiten zu überlegen.
4. Die Gruppen stellen anschließend ihre Parkplatzlücken vor allen anderen im Plenum vor.

**Hinweis:** Die Methode kann mit einem Hinweis auf den globalen PARK(ing) Day verknüpft werden, bei dem jedes Jahr am dritten Freitag im September Parkplätze kreativ umgenutzt werden.



Für mehr Hintergrundinfos zum Thema hört doch gern in unsere Podcast-Reihen **Klimafakten** und **Klimabildung** des Podcasts **Generation Klima** der BUNDjugend rein!

# Klimafreundliche Traumschule

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Plakate (Flipchartbögen/Packpapier), Marker, Moderationskarten, Pastellkreiden/Wachsmalstifte, Kreppband/Pinns

**Dauer:** ca. 75 - 90 Minuten

**Personen:** ab 4 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen entwerfen eine klimafreundliche Traumschule. Damit entwickeln sie ein Bild davon, wie eine klimafreundliche Schule aussehen kann und welche klimafreundlichen Projekte und Aktionen an Schulen möglich sind.

### Ablauf:

1. Das Team teilt die Schüler\*innen in Gruppen von ca. 4 Personen ein (z. B. per Los, Abzählen oder die Gruppe teilt sich selbst ein).
2. Jede Gruppe erhält einen leeren Flipchartbogen/ein leeres Blatt Packpapier sowie Marker und Buntstifte. Die Gruppe hat nun die Aufgabe, ihre klimafreundliche Traumschule (inkl. Schulhof) zu malen. Sie erhält außerdem Moderationskarten, auf die sie Eigenschaften der Traumschule schreibt und die sie auf die entsprechenden Teile der gemalten Schule klebt/pinnt (z. B. Solarzellen auf dem Dach, Schulgarten usw.). Die Schüler\*innen können auch Aktivitäten auf die Moderationskarten schreiben (z. B. Kleidertauschparty, vegan kochen, Fahrradtour usw.). Die Gruppe sollte etwa 60 min Zeit für das Gestalten ihrer Traumschule erhalten.
3. Die Gruppen stellen anschließend ihre Plakate mit ihren klimafreundlichen Traumschulen vor allen anderen vor. Es können Nachfragen von den anderen Schüler\*innen gestellt werden.



# Klimaforderungen Sharepics und Plakate für Präsenz-Workshops

**Material:** DIN A4/DIN A3/DIN A2-Blätter, Scheren, Klebestifte, Wortbausteine, Bilder, Wachsmalstifte/Pastellkreiden, Marker

**Dauer:** ab 45 Minuten

**Personen:** ab 2 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen entwickeln Forderungen für mehr Klimaschutz und gestalten Plakate bzw. Sharepics, die anschließend über den Instagram-Kanal von Klasse Klima veröffentlicht werden und geteilt werden können.

## Ablauf:

1. Die Schüler\*innen werden in Gruppen von 2-5 Personen eingeteilt (bzw. teilen sich selbst ein).
2. Das Team stellt nun die Aufgabe vor: Die Schüler\*innen können mithilfe von Wortbausteinen und Bildern, aber auch mit eigenen Ideen, Forderungen für mehr Klimaschutz entwickeln. Das Team stellt vor, welche Möglichkeiten zur Darstellung es gibt (z. B. Plakate, Sharepics ...). Am Ende können die Schüler\*innen Fotos von sich machen lassen\*. Sharepics/Plakate werden dann vom Klasse Klima-Team zusammengesetzt und auf Instagram gepostet. Die Schüler\*innen können ihre Sharepics/Plakate anschließend auf Instagram teilen.
3. Die Schüler\*innen erhalten nun Zugang zu den Materialien und haben etwa 30-40 Minuten Zeit, sich Forderungen und ein Konzept zu überlegen sowie ihre Plakate zu gestalten.
4. Das Team fotografiert die Schüler\*innen\* mit ihren Plakaten mit dem eigenen Handy, sodass die Fotos später ans Klasse Klima-Team übergeben werden können.
5. Anschließend stellen die Schüler\*innen ihre Forderungen und ihre Plakate ihren Mitschüler\*innen vor. Kündigt den Schüler\*innen an, dass sie ihre Fotos nach und nach bei Instagram unter klasseklima2.0 finden können.
6. Ladet die Fotos mit eurem Dokubogen hoch oder schickt sie (z. B. über WeTransfer) an [klasse-klima@bundjugend.de](mailto:klasse-klima@bundjugend.de). Ihr könnt die Sharepics sehr gern schon zusammensetzen. Ansonsten übernehmen wir vom Klasse Klima-Team das und posten die Bilder nach und nach bei Instagram. Außerdem schicken wir die Fotos sowie den Link zu unserem Instagram-Profil an die Lehrkraft, die beides an die Schüler\*innen weitergeben kann.

**Hinweis:** Wenn die Gesichter der Schüler\*innen auf den Fotos zu sehen sind, benötigt ihr eine von den Eltern bzw. den Schüler\*innen ausgefüllte Einverständniserklärung. Solltet ihr diese nicht haben, achtet bitte darauf, dass keine Gesichter von den Schüler\*innen auf den Fotos abgebildet sind.



# Klima-Handabdruck

## für Präsenz-Workshops

**Material:** Leere Blätter Papier, Stifte, Kreppband oder Pinns

**Dauer:** ab ca. 15 Minuten

**Personen:** ab 2 Personen

**Ziel:** Die Schüler\*innen formulieren Handlungsabsichten für klimafreundliches Handeln und äußern diese im Plenum.

### Ablauf:

1. Das Team stellt die Frage in den Raum „Was würdest du gern ausprobieren?“ Es weist darauf hin, dass wir aktiv werden und einen klimafreundlichen Handabdruck in der Welt hinterlassen können. Jetzt geht es darum, sich zu überlegen, welchen Handabdruck jede\*r von uns hinterlassen möchte.
2. Die Schüler\*innen nehmen einen Stift und ein leeres Blatt Papier. Sie zeichnen die Konturen ihrer Hand auf dem Blatt Papier nach. Anschließend schreiben oder malen sie hinein, welche klimafreundliche Handlung/Aktion sie gern einmal ausprobieren würden. Dafür haben sie insgesamt etwa 5 Minuten Zeit.
3. Anschließend stellen die Schüler\*innen reihum ihre Handabdrücke vor, also was sie gern ausprobieren möchten. Dazu können sie die Handabdrücke in die Mitte des Kreises legen oder an die Tafel/Pinnwand kleben/pinnen.
4. Abschließend können die Handabdrücke entweder hängen bleiben oder die Schüler\*innen nehmen ihre Handabdrücke mit nach Hause (oder kleben sie in ein Schul- oder Hausaufgabenheft).



# Feedback-Methoden

## für Präsenz-Workshops

### Methode BLITZLICHT MIT REDESTAB

**Ziel:** Alle sagen, wie es ihnen geht, oder beantworten eine Frage

**Dauer:** etwa 5 Minuten (abhängig von Gruppengröße)

**Material:** Redestab (kann auch ein Stift sein)

Das Team stellt eine Frage, zum Beispiel:

- *Wie geht es dir?*
- *Was möchtest du gern einmal ausprobieren?*
- *Wie hat dir ... gefallen?*
- *Was möchtest du noch wissen?*

Eine Person beginnt damit, auf die Frage zu antworten und nimmt den Redestab. Anschließend gibt sie den Redestab im Uhrzeigersinn weiter. Wer den Redestab hat, redet. Alle anderen schweigen solange und hören zu.

### Methode ZIELSCHEIBEN-FEEDBACK

**Ziel:** Das Team erhält von den Schüler\*innen schnell und einfach ein Feedback zu verschiedenen Fragen

**Dauer:** etwa 5 Minuten

**Material:** Flipcharts/Tafel, Marker/Kreide

Das Team malt für jede Feedback-Frage eine Zielscheibe mit mehreren Kreisen auf. Fragen können z. B. sein:

- *Der Projekttag/Workshop hat mir gut gefallen.*
- *Ich habe viel Neues gelernt.*
- *Ich habe Lust, mich für Klimaschutz zu engagieren.*

Die Schüler\*innen können nun ein Kreuz oder ein selbst gewähltes Symbol auf die Zielscheiben malen.

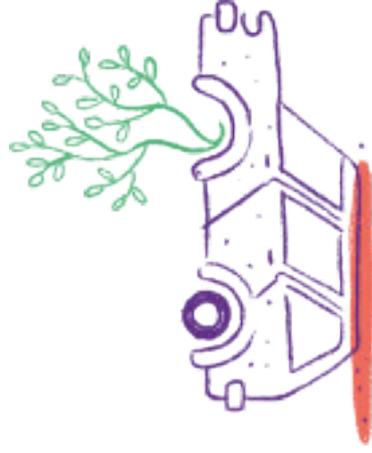


# Beispiel-Ablaufplan I (240 min) Austausch Gedanken/Gefühle & Aktionsplanung

Dauer	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer?
10 min	Die Schüler*innen kennen das Team & das Team die Schüler*innen; Tagesablauf ist bekannt	Das Team stellt sich vor. Der Redestab geht reihum und jede*r sagt z. B. kurz, wie sie*er heißt und nennt eine Idee, das Klima zu schützen. Der Tagesablauf wird vorgestellt.	Input, Blitzlicht (Redestab-Runde)	Redestab	
5 min	Stimmung auflockern und in Kontakt kommen	Warm-Up/Energizer	Warm-Up/Energizer		
10 min	Einstieg in die Themen Klimawandel und Klimaschutz	siehe Methodenbeschreibung <i>Einstiegsquiz</i>	Einstiegs-Quiz	ggf. Beamer und Laptop	
15 min	Die Schüler*innen kennen Ursachen des Klimawandels	siehe Methodenbeschreibung <i>Treibhauseffekt erklären</i>	Treibhauseffekt erklären	Symbole (oder bunte Stifte/ Kreide), ggf. Pinnadeln/ Kreppband	
20 min	Die Schüler*innen kennen Folgen des Klimawandels in Deutschland	siehe Methodenbeschreibung <i>Klimazeug*innen der Zukunft in Deutschland</i>	Klimazeug*innen der Zukunft in Deutschland	Klimazeug*innenbe richte, Fotos/ Illustrationen	
20 min	Die Schüler*innen erholen und bewegen sich.	Pause (15 min) und anschließender Warm-Up/Energizer			

# Beispiel–Ablaufplan I (240 min) Austausch Gedanken/Gefühle & Aktionsplanung

20 min	Die Schüler*innen tauschen sich über Gedanken und Gefühle zum Klimawandel aus	siehe Methodenbeschreibung <i>Stille Diskussion Gefühle und Gedanken zum Klimawandel</i>	Stille Diskussion Gefühle und Gedanken zum Klimawandel	Flipcharts/ Packpapierblätter, Marker	
50 min	Die Schüler*innen erholen und bewegen sich.	<b>Pause (45 min) und anschließender Warm-Up/Energizer</b>			
75 min	Die Schüler*innen lernen Klimaschutz-Projekt- und Aktionsideen kennen und beginnen mit der Planung eigener Ideen	siehe Methodenbeschreibung <i>Schulprojekte planen</i>	Schulprojekte planen	Flipcharts, Marker	
15 min	Feedback und Abschluss	siehe Methodenbeschreibung <i>Klima-Handabdruck</i> & z. B. Zielscheiben-Feedback	Klima-Handabdruck	Papier, Stifte	



# Beispiel-Ablaufplan II (200 min) Big Points-Quiz & Klimafreundliche Traumschule

Dauer	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer?
10 min	Die Schüler*innen kennen das Team & das Team die Schüler*innen; Tagesablauf ist bekannt	Das Team stellt sich vor. Der Redestab geht reihum und jede*r sagt z. B. kurz, wie sie*er heißt und nennt eine Idee, das Klima zu schützen. Der Tagesablauf wird vorgestellt.	Input, Blitzlicht (Redestab-Runde)	Redestab	
5 min	Stimmung auflockern und in Kontakt kommen	Warm-Up/Energizer	Warm-Up/Energizer		
10 min	Einstieg in die Themen Klimawandel und Klimaschutz	siehe Methodenbeschreibung <i>Aufstellungsbarometer</i>	Aufstellungsbarometer	JA- und NEIN-Schilder	
15 min	Die Schüler*innen kennen Ursachen des Klimawandels	siehe Methodenbeschreibung <i>Treibhauseffekt erklären</i>	Treibhauseffekt erklären	Symbole (oder bunte Stifte/ Kreide), ggf. Pinnadeln/ Kreppband	
20 min	Die Schüler*innen kennen Folgen des Klimawandels weltweit	siehe Methodenbeschreibung <i>Klimazeug*innen weltweit</i>	Klimazeug*innen weltweit	Klimazeug*innenbe richte, Fotos/ Illustrationen, Weltkarte	
20 min	Die Schüler*innen erholen und bewegen sich.	Pause (15 min) und anschließender Warm-Up/Energizer			

# Beispiel–Ablaufplan II (200 min) Big Points–Quiz & Klimafreundliche Traumschule

20 min	Die Schüler*innen lernen klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten kennen	siehe Methodenbeschreibung <i>Mia Klima Big Points-Quiz</i>	Mia Klima Big Points-Quiz	Mia Klima-Ratesets	
85 min	Die Schüler*innen entwickeln auf kreative Weise Ideen für eine transformierte Schule	siehe Methodenbeschreibung <i>Klimafreundliche Traumschule</i> (zwischen Bearbeitung und Vorstellung 5-10 min Pause und/oder ein Warm-Up/Energizer)			
15 min	Feedback und Abschluss	siehe Methodenbeschreibung <i>Klima-Handabdruck</i> & z. B. Zielschreiben-Feedback	Klima-Handabdruck	Papier, Stifte	



## Beispiel-Ablaufplan III (150 min)

## Klimaforderungen (Sharepics)

Dauer	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer?
10 min	Die Schüler*innen kennen das Team & das Team die Schüler*innen; Tagesablauf ist bekannt	Das Team stellt sich vor. Der Redestab geht reinum und jede*r sagt z. B. kurz, wie sie*er heißt und nennt eine Idee, das Klima zu schützen. Der Tagesablauf wird vorgestellt.	Input, Blitzlicht (Redestab-Runde)	Redestab	
5 min	Stimmung auflockern und in Kontakt kommen	Warm-Up/Energizer	Warm-Up/Energizer		
10 min	Einstieg in die Themen Klimawandel und Klimaschutz	siehe Methodenbeschreibung <i>Einstiegsquiz</i>	Einstiegs-Quiz	ggf. Beamer und Laptop	
15 min	Die Schüler*innen kennen Ursachen des Klimawandels	siehe Methodenbeschreibung <i>Treibhauseffekt erklären</i>	Treibhauseffekt erklären	Symbole (oder bunte Stifte/ Kreide), ggf. Pinnadeln/ Kreppband	
20 min	Die Schüler*innen kennen Folgen des Klimawandels in Deutschland	siehe Methodenbeschreibung <i>Klimafolgen-Quiz</i>	Klimafolgen-Quiz	Klimafolgen-Fotos	
20 min	Die Schüler*innen erholen und bewegen sich.	Pause (15 min) und anschließender Warm-Up/Energizer			

## Beispiel–Ablaufplan III (150 min)

## Klimaforderungen (Sharepics)

55 min	Die Schüler*innen entwickeln eine Klimakampagne z. B. für Social Media	siehe Methodenbeschreibung <i>Klimaforderungen - Sharepics und Plakate</i>	Klimaforderungen Sharepics und Plakate	Papier, Stifte, ggf. Bilder, Schere und Kleber	
15 min	Feedback und Abschluss	siehe Methodenbeschreibung <i>Klima-Handabdruck &amp; z. B. Zielscheiben-Feedback</i>	Klima-Handabdruck	Papier, Stifte	



# Links & Tipps

## Klimaschutzbildung & Projektplanung

Klasse Klima Aktionsheft für Schüler\*innen. BUNDjugend (2019),  
[www.bundjugend.de/klasse-klima](http://www.bundjugend.de/klasse-klima)

Klasse Klima Handbuch. BUNDjugend (2018), [www.bundjugend.de/klasse-klima](http://www.bundjugend.de/klasse-klima)

Klimaschutz im Klassenzimmer. Ein Leitfaden für die Schule. co2online gGmbH (2018),  
[www.energiesparmeister.de](http://www.energiesparmeister.de)

Aktionsideen. Einfach ganz ANDERS (2019), [www.einfachganzanders.de](http://www.einfachganzanders.de)

methode n. netzwerk n (2018), [www.netzwerk-n.org/angebote/bildungsmaterialien](http://www.netzwerk-n.org/angebote/bildungsmaterialien)

Kippunkt Kollektiv, [www.kippunkt-kollektiv.de/bildung-zu-klimagerechtigkeit](http://www.kippunkt-kollektiv.de/bildung-zu-klimagerechtigkeit)

Broschüre Klimagerechtigkeit Jetzt! Institute of environmental justice e. V. (2020),  
[www.klima-gerechtigkeit.info](http://www.klima-gerechtigkeit.info)

## Diskriminierungssensible Bildungsarbeit

### Bücher & Hörbücher:

*Exit Racism* (Tupoka Ogette)

*Desintegriert euch* (Max Czollek)

*Deutschland Schwarz Weiss. Der alltägliche Rassismus* (Noah Sow)

*Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten* (Alice Hasters)

### Websites:

[www.bundjugend.de/projekte/locals-united](http://www.bundjugend.de/projekte/locals-united)

[www.ljrberlin.de/rassismussensible-jugendverbandsarbeit](http://www.ljrberlin.de/rassismussensible-jugendverbandsarbeit)

[www.amadeu-antonio-stiftung.de/themen](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/themen)

### Instagram:

@erklärmimal @workin\_germany

@saymyname\_bpb @localsunited.de

@wirmuesstenmalreden

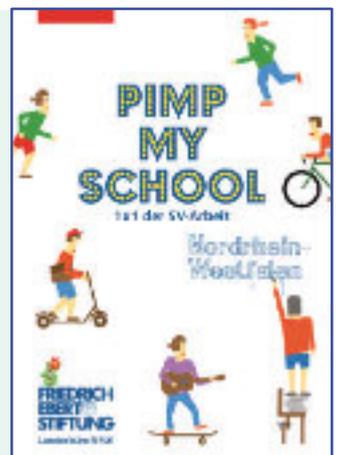
### Podcasts:

Feuer & Brot, Kanackische Welle, Realitärer\*innen

## Tipps zur SV-Arbeit

Im Handbuch *PimpMySchool. 1x1 der SV-Arbeit* erfahrt ihr viel Nützliches für eure Klimaschutz-Projekte. Zum Beispiel, wie ihr mit der Schüler\*innenvertretung (SV) zusammenarbeiten und eure Projekte besser in der Schule verankern könnt.

*PimpMySchool. 1x1 der SV-Arbeit*. Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro NRW (2020), [www.schuleeingesichtgeben.de](http://www.schuleeingesichtgeben.de) oder [www.fes.de/bibliothek](http://www.fes.de/bibliothek)



# Klasse Klima

Her mit der coolen Zukunft!

[www.bundjugend.de/klasse-klima](http://www.bundjugend.de/klasse-klima)